

Noch keine Lösung für marode Schule

Gertrud-Bäumer-Realschüler fordern von Politikern dringende Hilfe gegen den Verfall ihres Schulgebäudes

VON RICHARD BONGARTZ

BAD GODESBERG. Eine Podiumsdiskussion mit Politikern zu einem schwierigen Thema vor Schülern: Kann das gut gehen? Die Jugendlichen und Lehrer der Gertrud-Bäumer-Realschule haben am Mittwochabend den Spagat gewagt, um aus einer für sie verzweifelten Lage herauszukommen. Es geht um marode Schulgebäude an der Zepelinstraße, wo es wegen Feuchtigkeit stinkt, Fenster aus den Rahmen zu fallen drohen und große Risse in der Turnhalle mit Messstreifen überwacht werden. Ob die eingeladenen Parteivertreter da helfen konnten? Ruhig Blut bewiesen sie zumindest zeitweise nicht.

Die Turnhalle war voller Plakate und Banner, die den Frust aller verdeutlichten – wie schon bei der Demonstration der Realschüler jüngst in der Bonner Innenstadt. „Schule bröckelt, Schule fault. Wann wird endlich neu gebaut?“, stand da etwa. Bei den Vorbereitungen ins Zeug gelegt hatte sich die Demokratie AG, angeleitet unter anderem von Anna Baumgart, die auch moderierte. Wenn auch ein wenig aufgeregt, doch klar in der Forderung brachten zwei AG-Schülerinnen den Abend ins Rollen und wollten wissen: „Wie und wann geht es weiter?“ Eine klare und pragmatische Antwort bekamen sie nicht.

Größter Wunsch von Seiten der Schule war, dass keine parteipolitischen Scharmützel stattfinden. Doch je hitziger die Runde wurde, desto weniger gelang das. Ein Beispiel: Hätte man nicht bei der Beethovenhalle so viele Millionen in den Sand gesetzt, wäre vielleicht Geld für die Sanierung der Gertrud-Bäumer-Realschule übriggeblieben, meinte der CDU-Landtagsabgeordnete Christos Katzidis. Patrick Fick, für die Grünen im Schulausschuss, platzte der Kragen, denn die Halle sei ja von den Konservativen auf den Weg gebracht worden.

Nebenkriegsschauplätze, Schlagabtausch und Zankerei: Auch das gehört zu Demokratie, lernten die Jugendlichen so. Dass ein – immerhin ehrenamtlicher – Kommunalpolitiker durchaus betriebsblind sein kann, kam bei der Frage einer Schülerin heraus, als es die ganze Zeit um die kaum zu bewältigenden Aufgaben des SGB ging. „Sie reden



Auf dem Podium: (v.l.) Schulpflegschaftsvorsitzende Jennifer Högy, Christos Katzidis (CDU), Ex-Schüler Gregor Bussmann, Leon Schwarze (SPD) und Patrick Fick (Grüne).



Dieser Riss in der Sporthallendecke wird überwacht.

die ganze Zeit von einem SGB. Was ist das eigentlich?“, fragte eine Schülerin. Leon Schwarze, Sachkundiger Bürger im Schulausschuss (SPD), entschuldigte sich fürs Fachchinesisch und erklärte die Zuständigkeiten des Städtischen Gebäudemanagements. Argumente auf dem Podium:

■ **Gregor Bussmann, Ehemaliger:** „Ich bin von 2020 bis zum Abschluss 2024 auf dieser Schule gewesen. Es gab natürlich viele Mängel. Ich war in

EINIGE SCHÄDEN

Ein Überblick über die Baustellen

Förderraum: Wände in schlechtem Zustand, Schimmelstellen mit Zitronensäure abgewischt; wellender Fußboden, aufgegebene Fensterrahmen, weißer Schimmel festgestellt

Hinteres Gebäude: Heizkörper extrem heiß, nur An/Aus-Funktion; Temperatursituation vergleichbar mit einem Saunagang

Raum 05: Muffiger, stinkender Geruch; der stammt laut Hausmeister von alten Abwasserrohren

der Zeit in einer der betroffenen Klassen.“ Der Geruch wegen der sichtbaren Nässe sei übel gewesen.

■ **Patrick Fick, Grüne:** „Ich hätte mir gewünscht, dass wir zuerst ins Gespräch gekommen wären.“ Erst dann hätte er eine Demonstration für angebracht gehalten. Nun müsse erst einmal die Machbarkeitsstudie her. Bei ihr „geht es darum, dass der Bedarf erhoben wird“. Welche Räume braucht man, bei Um- und Neubauten vielleicht Container?

Wie viel Geld sei nötig?

■ **Christos Katzidis, CDU:** „2017 war der Zustand schon schlecht. 2017 wurden Gelder eingestellt für diese Schule.“ Die damalige Sanierung sei nicht erfolgt, und jetzt sei kein Geld mehr da. „Warum kann man nicht die Laufbahn draußen sanieren? Warum kann man nicht die Duschen reparieren? Ich verstehe es einfach nicht.“ Man müsse nur wollen.

■ **Jennifer Högy, Schulpflegschaftsvor-**

sitzende: Sie ist selbst 1993 dort zur Schule gegangen. „Alles ist gleich geblieben. Es hat sich nicht wirklich verändert.“ Es könne nicht sein, dass 30 Jahre später langsam alles verfällt, meinte Högy.

■ **Leon Schwarze, (SPD):** Er möchte, dass sich das SGB auf Schulen und Kitas fokussiert, wenn sie ähnliche Probleme wie die Bad Godesberger Realschule haben. „Man muss versuchen, alles schneller, schneller und schneller zu machen“, sagte er. „Das ist mein Ziel. Deswegen bin ich auch im Schulausschuss.“

Was nun zu tun ist, da war sich selbst das Plenum nicht ganz einig. Die Chemielehrerin, die den ganzen Tag bei 30 Grad im Klassenraum schwitzt, weil die Heizung nur An und Aus kennt, will eine baldige Reparatur. Andere möchten kein Flickwerk, sondern am liebsten was Neues – haben sie doch ihre Erfahrung damit gemacht, dass bei Defekt Fenster nicht repariert, sondern verarmelt werden. Die Grundreinigung im Sommer sei ausgefallen, so das Kollegium, da hätten die Lehrer selbst geputzt.

Fick merkte an, dass doch einmal die Küche modernisiert worden sei. „Das war keine Sanierung. Das waren drei neu verlegte Platten. Und wir haben noch eine Woche putzen müssen, weil nicht sauber gemacht wurde“, so eine Lehrerin. Überhaupt stand der Grüne oft in der Kritik, sodass am Ende zahlreiche Schüler noch einmal das Gespräch mit ihm suchten. Im Austausch ging es auch um defekte Rollos oder die Jungenumkleide, bei der es keine Tür gibt und im Prinzip jeder den Schülern beim Umziehen zusehen kann.

Schulleiter Ferdinand Brüggenmann-Sina berichtete von einer „traumhaften Ausstattung“ einer Gesamtschule, die er jüngst besucht hat und fordert mehr Bildungsgerechtigkeit. „Wir werden die Füße nicht stillhalten“, sagte er und lobte das Engagement der Demokratie AG. Nur den Wunsch der Politiker, nochmal eine detaillierte Liste über die Schäden aufzustellen, will er nicht erfüllen. Die gebe es längst.

Lichtblick am Schluss: In einem Jahr könnte die Machbarkeitsstudie vorliegen. Über den Schulausschuss soll bewirkt werden, dass dringende nötige Reparaturen bald erledigt werden.

Workshop zu geistlicher Musik

Teilnehmer gestalten Gottesdienst

BAD GODESBERG. In einer zweistündigen Probe am Sonntag, 17. November, 15 bis 17.15 Uhr, im Pfarrheim von St. Everglisus, Hardtstraße 14, erlernen Teilnehmer eines Workshops Songs mit lebendigen Melodien, viel Rhythmus und verständlichen, zeitgemäßen Texten. Im Anschluss gestalten die Teilnehmer um 18 Uhr den Jugend-Gottesdienst in der katholischen Herz-Jesu-Kirche an der Beethovenallee. Wer an dem Workshop teilnehmen möchte, muss sich bis zum 11. November bei den Organisatoren des Kirchengemeindeverbands Bad Godesberg anmelden. Möglich ist das per E-Mail an langenbach@godesberg.com oder ☎ 01 57/31 15 56 71. dsf

Erste Ideen zur Rüngsi-Saison

RÜNGSDORF. Wer in geselliger Atmosphäre Neues über das Rüngsi erfahren will und Anregungen zur Verschönerung des Panoramabads mitbringt, ist für Mittwoch, 6. November, 19.30 Uhr, zum Stammtisch des Fördervereins Panoramabad Rüngsdorf eingeladen. Der findet statt im Rossi al Fiume, Rheinstraße 80. Unter anderem werden laut Verein erste Überlegungen zur Gestaltung der kommenden Saison diskutiert, darunter die Gewinnung von Rettungsschwimmern und Öffnungszeiten. Nicht nur Mitglieder, sondern auch alle weiteren Rüngsi-Freunde seien willkommen. dsf

Spanisch lernen und kochen

BAD GODESBERG. Spanisch kochen und nebenbei Spanisch lernen, das bietet ein Kursus (Z4025) im Haus der Familie, Friesenstraße 6, am Freitag, 8. November, von 17 bis 20.45 Uhr an. Es wird unter anderem eine Empanada Gallega zubereitet. Information und Anmeldung bis 5. November unter ☎ 0228/37 36 60 oder www.hdf-bonn.de. Die Kosten betragen 54 bis 74 Euro. gue

GUTE ADRESSEN

in Bad Godesberg & der Region

Bis zu 1000 Euro Jubiläumsbonus im Drahtesel

Premium-E-Bike-Aktionswochen vom 2. bis 30. November – höchste Qualität günstig wie noch nie

Kompetenz, Qualität und Erfahrung. Das sind Werte, auf die die Kunden im Fachgeschäft Drahtesel Fahrradladens in Bonn Bad Godesberg bereits seit 40 Jahren vertrauen können. Es sind aber nicht nur die Kunden, sondern auch die Hersteller von Fahrrädern und E-Bikes, die sich ihre Fachhändler teilweise handverlesen auswählen. Dieses Vertrauen feiern Drahtesel-Inhaber Jean Franzen und sein Team nun mit den Premium-Aktionswochen zum Jubiläum, inklusive zahlreicher Preisknaller bei den Premium-Marken „FLYER“ und „VELO-DE-VILLE“.

Neben „FLYER“ überzeugt auch der Hersteller „VELO-DE-VILLE“ mit herausragender Ausstattung und Beständigkeit bei seinen E-Bikes. Das Familienunternehmen mit Sitz in Altenberge im Münsterland hat wie der Drahtesel eine



„Flyer Gotour“ – der Alltag wird zum Kinderspiel und Touren gibt es mit eingebautem Rückenwind.

Geschichte mit Tradition und Innovation, immer im Sinne einer nachhaltigen Mobilität. Auch die vorrätigen E-Bikes von „VELO-DE-VILLE“ gibt es in den Premium-E-Bike-Aktionswochen zu unschlagbaren Preisen mit Jubiläumsbonus

von 500 Euro bis 1000 Euro je nach Modell.

„Die E-Bikes kommen vom Hersteller in der Nähe und sind durch ihre besonderen Farben echte Hingucker“, beschreibt Jean Franzen, „und durch die erstklassige Ausstattung ma-

chen sie den Alltag für jeden Radfahrer leichter.“

„Schweizer Präzision und echter Pioniergeist stecken hinter den E-Bikes von „FLYER“, erklärt Jean Franzen. Stets mit modernster und anspruchsvoller Technik ausgestattet, gehören die „Swiss Premium E-Bikes“ nicht ohne Grund zu den Top-Marken auf dem Markt. „Wir arbeiten mit „FLYER“ schon seit über 20 Jahren zusammen“, berichtet Franzen, „die Modelle überzeugen unsere Kunden und uns schon seit den Anfängen mit hoher Zuverlässigkeit und hochwertiger Ausstattung.“

Aktuell sind noch einige der Premium-E-Bikes auf Lager. Vom 2. bis 30. November 2024 lohnt es sich, besonders schnell zu sein. Denn auf alle vorrätigen E-Bikes von „FLYER“ gibt es einen Jubiläums-Sofort-Radbonus von 1000 Euro, jedoch nur solange der

Vorrat reicht.

Zum 40-jährigen Jubiläum des Drahtesel Bonn an der Moltkestraße in Bad Godesberg gibt es in den Premium-Aktionswochen unschlagbare Angebote. Viele der E-Bikes und Fahrräder zu attraktiven Preisen sind unter www.drahtesel-bonn.de/angebote zu finden und nur vor Ort im Fachgeschäft an der Moltkestraße erhältlich. Alles rund um den Premium-Service vom „Drahtesel Bonn – Räder, die bewegen & E-Bike-Kompetenz-Center“ finden Interessierte auf der Webseite www.drahtesel-bonn-ebike.de.

Drahtesel Bonn
Moltkestraße 10-12
53173 Bonn-Bad Godesberg
Tel. (0228) 36 15 45
info@drahtesel-bonn.de
Öffnungszeiten: Di. bis Fr. 10-13 Uhr u. 14-19 Uhr, Sa. 10-16 Uhr

40 Jahre Drahtesel

Mega-Angebotswochen

vom 25.10. – 30.11.2024 für Premium-E-Bikes mit

1000 € Jubiläumsbonus

für FLYER

40

geniale Jubiläums-Angebote

Moltkestr. 10 – 12 • 53173 Bonn
Tel. 02 28-36 15 45 • www.drahtesel-bonn.de
Di.-Fr. 10-13 Uhr, 14-19 Uhr, Sa. 10-16 Uhr